



Jahresbericht



April 2023

Unser Jahresbericht 2023

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Netzwerk- und Kooperationspartner der Lebensberatung Bitburg, liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen unseren Jahresbericht 2023 präsentieren zu können.

Es ist fast schon eine Floskel geworden, dass die „multiplen Krisen“ die Menschen belasten. Wir spüren die Auswirkungen täglich, melden sich doch Monat für Monat durchschnittlich 46 Familien, Paare oder Einzelpersonen bei uns zur Beratung an. Im Vergleich zum Vor-Coronajahr 2019 bedeutet das eine Steigerung um 50%. Möglicherweise ist dank beständiger Netzwerkarbeit auch unsere Bekanntheit in den letzten Jahren gestiegen. Gleichwohl widmen wir weiterhin gut 78% unserer Zeit der direkten Arbeit mit den Ratsuchenden. Rund 11% der Zeit stecken wir darüber hinaus in präventive Angebote, wie in unsere Kindergruppe „Ich bin Ich“ in Kooperation mit wechselnden Grundschulen, die Gruppe für trauernde Kinder in Kooperation mit der Caritas Westeifel, unsere Elternkurse, Fortbildungen für Fachkräfte, z.B. aus dem Bereich der Kindertagesstätten, sowie schließlich in Schulungen zur Prävention sexualisierter Gewalt.

Was unsere Zahlen noch zeigen: Wie auch in den vergangenen Jahren ist eines der Hauptanliegen von Familien mit Kindern und Jugendlichen, die unsere Beratungsstelle aufsuchen, die bessere Bewältigung von Trennung und Scheidung. Neben der Einzelberatung dieser Familiensysteme bieten wir mit dem Elternkurs „KiB – Kinder im Blick“ ein weiteres Setting an, das Familien in der meist sehr herausfordernden Trennungssituation unterstützt. Mehr zu diesem bundesweit erfolgreichen Angebot lesen Sie in unserem „Blickpunkt“.

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Jahresbericht einen interessanten Einblick in unsere Tätigkeiten geben zu können.

Mit freundlichen Grüßen,

(Dr. Christina Lukas, Stellenleitung)



Dr. Christina Lukas
Leiterin der Beratungsstelle
Dipl.-Psychologin,
Familientherapeutin (SG),
Supervisorin (SG)



Rita Metzdorf
Verwaltungsangestellte;
Teilzeit
Erste Ansprechpartnerin
Sekretariat und Verwaltung



Petra Pohl
Verwaltungsangestellte;
Teilzeit
Erste Ansprechpartnerin
Sekretariat und Verwaltung



Angela Dieterich
Dipl.-Psychologin,
Psychol. Psychotherapeutin,
Familientherapeutin (IPF),
Mediatorin (FbK)
Teilzeit



Team



Dr. Gerd Fösge
Dipl.-Theologe, Pfarrer,
Ehe- und Familienberater,
Supervisor (BAG)



Saskia Fuchs
Bachelor of Arts in Pädagogik
Master of Arts in Beratung und
Vertretung im Sozialen Recht



Denise Lengler
Dipl.-Psychologin,
Systemische Familientherapeutin
(DGSF)
Teilzeit



Carmen Ludwig
Psychologin (B. Sc.)
Teilzeit



Team



Dr. Andrea Mohr
Dipl.-Psychologin
Teilzeit



Sonja Neumann
Dipl.-Psychologin,
Familientherapeutin (SG)
Teilzeit





Die Anzahl der Leistungen, die 2023 von der Lebensberatung Bitburg erbracht wurden, betrug 673. Diese verteilen sich auf 1.274 Kinder, Jugendliche und Erwachsene.

Zusätzlich nahmen 484 Erwachsene, Kinder und Jugendliche an weiteren Angeboten der Lebensberatung wie Elternkursen, offenen Sprechstunden, Weiterbildungen teil.

Leistung und Alter

Die Leistungen bezogen sich auf Personen im Alter von

0 bis 3 Jahre	*33	**42	***0
4 bis 6 Jahre	41	35	0
7 bis 12 Jahre	73	102	0
13 bis 18 Jahre	95	63	0
19 bis 29 Jahre	22	12	0
30 bis 39 Jahre	10	7	0
40 bis 49 Jahre	21	9	0
50 bis 59 Jahre	34	15	0
über 60 Jahre	24	15	0
unbekannt	17	3	0

*weiblich **männlich ***divers

Beratungsanlässe

Bei Kindern und Jugendlichen waren die wichtigsten Themen:

Trennung und Scheidung	1.
Partnerschaftskonflikte	2.
Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten	3.
Psych. Erkrankung eines Elternteils	4.
Eltern-Kind-Konflikte	5.

Bei Erwachsenen waren die wichtigsten Themen:

Belastung durch kritische Lebensereignisse	1.
Bewältigung von Trennung	2.
Depressive Verstimmung / Depression	3.
Dysfunktionale Interaktion / Kommunikation	4.
Selbstwertproblematik	5.

Leistungsanzahl aus der Kinder- und





Jugendhilfe (SGB VIII)

§ 16 Allgemeine Förderung der Erziehung	2
§ 17/§ 18 Beratung zu Partnerschaft, Trennung und Scheidung, Ausübung der Personensorge	10
§ 17/18 i.V.m. § 28 Partnerschafts-, Trennungs-, Scheidungsberatung i. V. m. Erziehungsberatung	229
§ 28 Erziehungsberatung	215
§ 41 Beratung junger Volljähriger	13

Familiäre Zusammenhänge

Von den Kindern und Jugendlichen bis unter 18 Jahren (N = 468) lebten

bei beiden leiblichen oder Adoptiveltern	45,5 %
Kind lebt im Wechselmodell	5,1 %
bei einem alleinerziehenden Elternteil	37,6 %
bei einem leiblichen Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner	9,2 %
bei Großeltern, Verwandten oder in Pflegefamilien	0,6 %
in anderen Wohnsituationen	1,3 %

Das heißt: **53,8 %** aller Kinder und Jugendlichen leben nicht in ihrer Ursprungsfamilie.

Zeitliche Verteilung der Leistung

Arbeit mit und für Klienten	78,4 %
Qualitätssichernde Maßnahmen	8,7 %
Präventive Angebote	11,1 %
Vernetzende Tätigkeit	1,9 %

Beratungssetting

Face-to-face-Beratung	81,0 %
Telefonberatung	10,5 %
Videoberatung	6,3 %
Onlineberatung	2,1 %

Die verschiedenen Beratungssettings werden flexibel eingesetzt, je nach Bedürfnissen der Ratsuchenden. Durch unser dauerhaftes Angebot von Face-to-face-Beratung und digitaler Beratung werden auch in Zukunft die Zugänge zur Beratung erleichtert.

Beratungsdauer

Beratungen 0 bis 3 Stunden	36,0 %
Beratungen 4 bis 10 Stunden	49,7 %
Beratungen länger als 10 Stunden	14,3 %

Die durchschnittliche Beratungsdauer pro abgeschlossenem Fall liegt bei **5,99** Stunden.





Projekte/Zusatzangebote

- Beratung in Prüm:
Seit 2018 bietet die Lebensberatungsstelle an zwei Wochentagen auch Beratung in Prüm an.
- Babysprechstunde „FeinFühlZeit“ auf der Wöchnerinnen-Station der Marienhausklinik Bitburg: Diese findet donnerstags von 13 bis 14 Uhr statt. Alternativ bieten wir regelmäßig eine digitale Babysprechstunde an in Kooperation mit den Lebensberatungsstellen in Hermeskeil, Trier und Wittlich.
- Elterngesprächskreis Pubertät
In 2023 haben wir einen Elternkurs „Wozu der ganze Zoff? – Herausforderung Pubertät“ in Kooperation mit der Lebensberatung Trier durchgeführt.
- Elternkurs „Kinder im Blick“:
In 2023 haben wir im Frühjahr und Herbst zwei digitale Trainings für Eltern in Trennung angeboten, einen davon in Kooperation mit der Lebensberatung Trier. Weitere Kurse sind für 2024 geplant.
- In Kooperation mit dem Jugendamt des Eifelkreises Bitburg-Prüm, finanziert aus Mitteln des Familienministeriums zur *Förderung von Kindern mit psychisch kranken und/oder suchterkrankten Eltern*, haben wir in 2023 Zusatzangebote durchgeführt:
 - Resilienzgruppe in der Grundschule Prüm für Kinder aus belasteten Familien
 - Fallbesprechungen in Kindertagesstätten
 - Konzeptualisierung und Aufbau einer Website „Elterntankstelle“ mit Tipps und Strategien für Eltern in belastenden Situationen
www.bitburg.lebensberatung.info/elterntankstelle





Nur wer sein Kind im Blick behält, kann wissen, was es braucht.

Dies ist das Motto des ersten Termins des Elternkurses “Kinder im Blick – Ein Training für Eltern in Trennung”. Seit 2021 führen wir in der Lebensberatungsstelle Bitburg diesen “KiB-Kurs” regelmäßig durch. Coronabedingt zunächst in der digitalen Variante in Kooperation mit der Lebensberatungsstelle Trier, mittlerweile auch in Präsenz bei uns vor Ort in Bitburg. Entwickelt und evaluiert wurde das Training vom Familiennotruf München und der Ludwigs-Maximilians-Universität München (www.kinder-im-blick.de). Bundesweit lassen sich Fachkräfte aus Erziehungsberatungsstellen ausbilden, um anschließend selbständig das Training anzubieten.

Der Kurs hat es in sich: An insgesamt sieben Terminen treffen sich sechs bis zehn getrennte oder geschiedene Eltern für drei Stunden, um ein intensives Programm zu absolvieren. (Ganz wichtig: Pro Kurs kann nur ein Elternteil teilnehmen, das andere Elternteil muss sich zum nächsten Kurs oder in einer benachbarten Beratungsstelle anmelden. Dabei ist es keine Voraussetzung, dass tatsächlich auch beide Eltern teilnehmen.) Sie setzen sich damit auseinander, was für ihre Kinder in der gegenwärtigen Situation wichtig ist. Eine Trennung ist für Kinder in aller Regel ein einschneidendes und belastendes Ereignis, dem oft schon eine Phase voraus ging, in der die Eltern viele Konflikte ausgetragen haben und die Spannungen für Kinder spürbar waren. Eltern können viel dazu beitragen, dass sich ihre Kinder nach der Trennung unbeschwerter weiterentwickeln. Dazu gehört in aller erster Linie eine gute Beziehung zwischen Eltern und Kindern. Diese im Alltag zu pflegen fällt manchmal schwer, wenn Eltern im Zuge einer Trennung mit vielfältigen Sorgen und Herausforderungen konfrontiert sind. Für viele verändert sich die Wohnsituation, finanzielle Themen müssen geklärt werden, Freundeskreise sortieren sich neu und oft treiben gerichtliche Auseinandersetzungen den Stresspegel der Eltern noch mehr nach oben. Und manch Elternteil sieht die Kinder nun nur noch recht selten, vielleicht nur vierzehntägig am Wochenende, und fragt sich, wie hier eine gute Beziehung erhalten bleiben kann. Im Kurs lernen die Eltern Strategien kennen, mit denen sie die Beziehung zu ihren Kindern im Alltag stärken können, wie z.B. das “beschreibende Lob” oder die “wertvolle Zeit”. Wer sich näher dafür



Blickpunkt



interessiert, dem seien unsere Podcasts auf unserer Elterntankstelle ans Herz gelegt (www.lebensberatung.bitburg.info/elterntankstelle).

Ebenso wichtig wie eine gute Beziehung zu beiden Eltern ist für Kinder aber auch, dass die Eltern einen konstruktiven Umgang miteinander pflegen, um weiterhin die Belange der Kinder gut zu organisieren. Nach einer Trennung fällt das nicht immer leicht, alte Verletzungen oder Konflikte um finanzielle Themen erschweren häufig die Kommunikation. Den Eltern wird hier auf anschauliche Weise vermittelt, wie Konflikte eskalieren und was sie zur Entschleunigung beitragen können - selbst wenn das andere Elternteil sich vermeintlich immer nur "querstellt". Hier wird viel an der inneren Haltung gearbeitet und immer wieder der Blick auf die Kinder gerichtet, die von der Deeskalation zwischen den Eltern immer profitieren. Dass dies im Rahmen des KiB-Kurses so gut gelingt, hängt auch damit zusammen, dass im Kurs immer sowohl Mütter als auch Väter vertreten sind, sowie Elternteile mit ganz unterschiedlichen Betreuungsmodellen. Auf diese Weise lernen die Eltern verschiedene Sichtweisen kennen und verstehen. In der geschützten Kursatmosphäre gelingt es, ihre eigenen starken Gefühle zu beruhigen und auch nochmal einen neuen Blick auf das andere Elternteil zu entwickeln.

Damit die Eltern auch im angespannten Alltag immer wieder zur Ruhe finden und Kraft für die Beziehungsgestaltung zum Kind und den konstruktiven Umgang mit dem anderen Elternteil sammeln, wird im Kurs viel Wert auf Selbstfürsorge gelegt. Die letzte Kurseinheit schließlich beschäftigt sich mit dem Konstrukt "Patchworkfamilie", das für viele getrennte Eltern schon bald neue Realität werden kann. Auch hier wird der Blick immer wieder auf die Kinder gerichtet, für die diese Konstellation Chance und Herausforderung zugleich sein kann.

Den Weg in den KiB-Kurs finden die Eltern zum Beispiel, weil sie bereits bei uns eine Trennungsberatung in Anspruch nehmen, weil sie von Bekannten davon gehört haben oder weil das Familiengericht die Kursteilnahme mit Nachdruck empfiehlt. Für uns ist es immer das schönste Feedback, wenn jemand, der oder die anfänglich wenig motiviert und nur der gerichtlichen Empfehlung nachgekommen war, abschließend sagt: "Der Kurs hat mir so viel gebracht, ich kann ihn nur weiterempfehlen!"

Dr. Christina Lukas





Über Geld wird in der konkreten Beratungsarbeit wenig gesprochen. Für die Ratsuchenden gilt das Prinzip der Kostenfreiheit. Dennoch bleibt: Guter Rat ist teuer! Er ist vor allem personal- und zeitintensiv.

Kosten 2023

Fachpersonalkosten	299.937,02 €	79,8 %
Verwaltungspersonalkosten	44.071,81 €	11,7 %
Sachkosten	31.763,44 €	8,5 %
Gesamtkosten 2023	375.772,27 €	100,0 %

Im Jahr 2023 hat das Bistum Trier rund 3,24 Mio. € für seine 20 Beratungsstellen in Rheinland-Pfalz und dem Saarland aufgewendet. Hinzu kommen die Landes- und Kommunalzuschüsse von insgesamt rund 4,12 Mio. €. Die 20 Beratungsstellen erbrachten 10.094 Beratungsleistungen, mit denen 21.514 Personen erreicht wurden. Damit werden für jede Person ca. 342 € Steuer- und Kirchensteuergelder eingesetzt.

Die präventiven und vernetzenden Tätigkeiten der Beratungsstellen sind (mit Ausnahme von Zusatzprojekten) in den o. g. Zahlen enthalten. Sie sind im Sinne des staatlichen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII), wie auch im Sinne der kirchlichen Sozial-, Jugend-, Ehe- und Familienpastoral integraler Bestandteil der Beratungsarbeit.

Träger der Lebensberatung Bitburg ist das Bistum Trier. Die Finanzierung wird vom Bistum Trier und mit Zuschüssen vom Land Rheinland-Pfalz und vom Landkreis Bitburg-Prüm sichergestellt. Die Zahlen aus 2023:

Finanzierung 2023

Bistum Trier	163.843,91 €	43,6 %
Eifelkreis Bitburg-Prüm	136.578,36 €	36,3 %
Land Rheinland-Pfalz	75.350,00 €	20,1 %

